



# Die Situation von Wohnungslosen während der COVID-19-Pandemie 2020

13.05.2022

Anna Schepper/ Gesundheitsamt der Stadt Köln, RWTH Aachen

# Offenlegung Interessenkonflikte

Ich, Anna Schepper, habe keine finanziellen Interessen/Abkommen oder Verbindungen zu einer oder mehreren Organisationen, die als tatsächlicher oder scheinbarer Interessenkonflikt im Zusammenhang mit dem Thema dieses Vortrags wahrgenommen werden könnten.

# Gliederung

1.Hintergrund

2.Methode

3.Struktur

4.Ergebnisse

5.Fazit

6.Handlungsempfehlungen

# Hintergrund

- 7193 Wohnungslose in Köln 2020
- Vulnerable Gruppe
- Hilfestrukturen
- Corona als existenzielle Bedrohung?

Inwiefern wurde die Lebensqualität von Wohnungslosen während der COVID-19-Pandemie in Köln eingeschränkt?

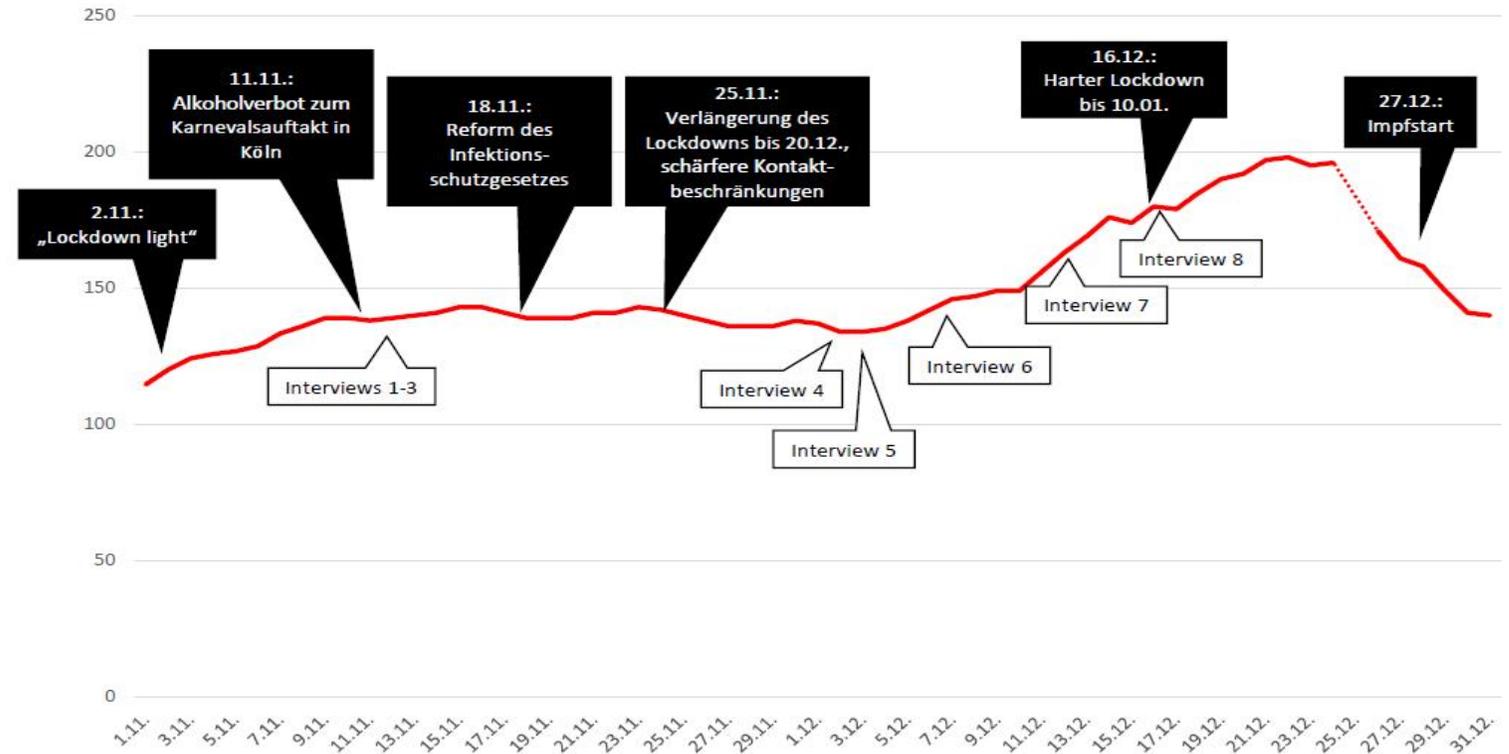
# Methode

## Qualitative Forschungsmethode

Acht Interviews

Offene Fragen

Kategorienkatalog



Datenquelle: Robert Koch Institut (keine Daten am 25.12.2020)

# Struktur

## Themenkomplexe:

1.

Informations-  
stand

2.

Gesundheit-  
liche Risiken

3.

Versorgungs-  
qualität

4.

Alltag

# Ergebnisse - Informationsstand

*„Ich habe doch (...) vor zwei Jahren auch eine Grippe gehabt. War auch kein Corona. Und jetzt soll das Corona sein.(...) Es ist eine Verarschung von der Politik. Die wollen irgendwie die Zügel anziehen.“ (J\_B2, Abs. 20)*

*„Okay. Ich weiß weder, was ein Lockdown ist und (Social Distancing) kenne ich auch nicht.“ (J\_B3, Abs. 37)*

*„Meine erste (Erfahrung) im Prinzip, ähm, in der Mediathek von der ARD, als der äh Virus in Italien sich so langsam ausgebreitet hat. Da, da habe ich schon gedacht: Naja, wie schützt du dich?“ (S\_B4, Abs. 4)*

# Ergebnisse – Gesundheitliche Risiken

*„Aber ich (habe) eine kaputte Lunge (...) ich habe ja auch nicht diese Umgebung, wie normale Leute. (...) das ist nicht der gesündeste Ort und deswegen habe ich natürlich Angst, mich zu infizieren und einen schweren Verlauf zu haben.“ (S\_B4, Abs. 28)*

*„Ja 100 sage ich jetzt mal (...) also DA konnte ich mir vorstellen, dass dann es zu einer Explosion durch Corona kommt“ (S\_B6, Abs. 27)*

*„der Abstand wird nicht eingehalten. Und es wird auch zum Teil/ äh zum Teil der Mundschutz gar nicht getragen.“ (S\_B7, Abs. 9)*

Alle Befragten wiesen Risikofaktoren für einen schweren COVID-19 Verlauf auf!

# Ergebnisse – Versorgungsqualität

*„Bei der ersten Welle haben die wirklich ALLE 14 Tage dicht gemacht. Die Leute standen davor, keiner wusste Bescheid im Prinzip, was abläuft.“ (S\_B4, Abs. 6)*

*„(...) ein paar kalte Tage werden wir (...) kriegen/ das könnte ein Problem werden, weil wir auch bei vielen äh Notschlafstellen in/ schon irgendwo eine Einschränkung ist, ne.“ (S\_B6, Abs. 27)*

*„Das ist nur noch ein paar Euro. Weil es ist ja keiner in der Stadt, ne.“ (S\_B6, Abs. 16)*

# Ergebnisse – Alltag

*„Draußen beim Zeitungsverkauf nun, da habe ich das schon enorm gemerkt, mit wie viel Angst und Abstand die Leute umgegangen sind, ne.“ (D\_B8, Abs. 22)*

*„Und jetzt ist Corona (..) ist halt nur das, was ich nur schreiben kann oder anrufen kann. Das ist (..) echt schlimm.“ (S\_B5, Abs. 43)*

*„Wo hätten wir Obdachlosen hingehen sollen, mhh? Ausgangssperre, eh!“ (S\_B5, Abs. 17)*

# Fazit

1.

Informations-  
stand

Diverser  
Informations-  
stand bei  
Wohnungslosen

2.

Gesundheitliche  
Risiken

Erhöhte  
gesundheitliche  
Risiken und  
emotionale  
Belastung

3.

Versorgungs-  
qualität

Erhebliche Ein-  
schränkungen in  
Versorgungs-  
strukturen und  
finanzielle  
Verluste

4.

Alltag

Soziale Isolation  
und Wunsch  
nach Normalität

**Signifikanter Verlust an Lebensqualität**

# Handlungsempfehlungen

Wohnungslosenhilfe als  
systemrelevant einstufen

Uneingeschränktes Angebot  
und Ausbau der Strukturen

Niedrigschwellige finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten

Kostenlose Hygieneartikel, Testungen und Impfungen

Bedarfsgerechte medizinische Versorgung und Isolationsmöglichkeiten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch Fragen?